

Bauer, Petra; Mertes, Kathrin; Weidmann, Adrian  
**Forschungsorientiertes Lehren und Lernen mit Hilfe einer  
Forschungscommunity (Projektvorhaben)**

Rummler, Klaus [Hrsg.]: *Lernräume gestalten - Bildungskontexte vielfältig denken*. Münster u.a. : Waxmann 2014, S. 136-140. - (Medien in der Wissenschaft; 67)



Quellenangabe/ Reference:

Bauer, Petra; Mertes, Kathrin; Weidmann, Adrian: Forschungsorientiertes Lehren und Lernen mit Hilfe einer Forschungscommunity (Projektvorhaben) - In: Rummler, Klaus [Hrsg.]: *Lernräume gestalten - Bildungskontexte vielfältig denken*. Münster u.a. : Waxmann 2014, S. 136-140 - URN: urn:nbn:de:0111-pedocs-100975 - DOI: 10.25656/01:10097

<https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:0111-pedocs-100975>

<https://doi.org/10.25656/01:10097>

in Kooperation mit / in cooperation with:



**WAXMANN**  
[www.waxmann.com](http://www.waxmann.com)

<http://www.waxmann.com>

**Nutzungsbedingungen**

Gewährt wird ein nicht exklusives, nicht übertragbares, persönliches und beschränktes Recht auf Nutzung dieses Dokuments. Dieses Dokument ist ausschließlich für den persönlichen, nicht-kommerziellen Gebrauch bestimmt. Die Nutzung stellt keine Übertragung des Eigentumsrechts an diesem Dokument dar und gilt vorbehaltlich der folgenden Einschränkungen: Auf sämtlichen Kopien dieses Dokuments müssen alle Urheberrechtshinweise und sonstigen Hinweise auf gesetzlichen Schutz beibehalten werden. Sie dürfen dieses Dokument nicht in irgendeiner Weise abändern, noch dürfen Sie dieses Dokument für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, aufführen, vertreiben oder anderweitig nutzen. Mit der Verwendung dieses Dokuments erkennen Sie die Nutzungsbedingungen an.

**Terms of use**

We grant a non-exclusive, non-transferable, individual and limited right to using this document.  
This document is solely intended for your personal, non-commercial use. Use of this document does not include any transfer of property rights and it is conditional to the following limitations: All of the copies of this documents must retain all copyright information and other information regarding legal protection. You are not allowed to alter this document in any way, to copy it for public or commercial purposes, to exhibit the document in public, to perform, distribute or otherwise use the document in public.

By using this particular document, you accept the above-stated conditions of use.

**Kontakt / Contact:**

peDOCS  
DIPF | Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation  
Informationszentrum (IZ) Bildung  
E-Mail: [pedocs@dipf.de](mailto:pedocs@dipf.de)  
Internet: [www.pedocs.de](http://www.pedocs.de)

Mitglied der:

  
Leibniz-Gemeinschaft



Klaus Rummler (Hrsg.)

# Lernräume gestalten – Bildungskontexte vielfältig denken

Lernräume gestalten – Bildungskontexte vielfältig denken

Klaus Rummler (Hrsg.)

# Lernräume gestalten – Bildungskontexte vielfältig denken



Waxmann 2014  
Münster • New York

### **Bibliografische Informationen der Deutschen Nationalbibliothek**

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

### **Medien in der Wissenschaft, Band 67**

ISSN 1434-3436

ISBN 978-3-8309-3142-3

ISBN-A 10.978.38309/31423

Der Volltext ist online unter [www.waxmann.com/buch3142](http://www.waxmann.com/buch3142) abrufbar.

Die Einzelbeiträge und zugehörige Dateien sind unter <http://2014.gmw-online.de> abrufbar und kommentierbar.

© Waxmann Verlag GmbH, 2014

[www.waxmann.com](http://www.waxmann.com)

[info@waxmann.com](mailto:info@waxmann.com)

Umschlaggestaltung: Pleßmann Design, Ascheberg

Umschlagfoto: © John Wilhelm, Regula Müller (Pädagogische Hochschule Zürich)

Satz: Stoddart Satz- und Layoutservice, Münster

Druck: Hubert & Co., Göttingen

Gedruckt auf alterungsbeständigem Papier,  
säurefrei gemäß ISO 9706



Printed in Germany

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck, auch auszugsweise, verboten.

Kein Teil dieses Werkes darf ohne schriftliche Genehmigung des Verlages in irgendeiner Form reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.

# Inhalt

*Klaus Rummeler*

Lernräume gestalten:

Bildungskontexte vielfältig denken ..... 13

## 1. Lernräume gestalten – physisch und digital

*Sabina Brandt, Gudrun Bachmann*

Auf dem Weg zum Campus von morgen ..... 15

*Werner Sesink*

Überlegungen zur Pädagogik als einer

einräumenden Praxis ..... 29

*Kerstin Mayrberger, Swapna Kumar*

Mediendidaktik und Educational Technology. Zwei Perspektiven

auf die Gestaltung von Lernumgebungen mit digitalen Medien ..... 44

*Nina Grünberger*

Räume zum Flanieren, Spielen und Lernen – Überlegungen zur Gestaltung

von Bildungs- und Lernräumen im Kontext kultureller Entwicklungen ..... 56

*Mandy Schiefner-Rohs*

Metaphern und Bilder als Denkräume zur Gestaltung medialer

Bildungsräume – erste Sondierungen ..... 68

## 2. Eigenräume und Freiräume: Persönliche Lernumgebungen

*Alexander Unger*

Lernumgebung upside down. Eine Auseinandersetzung mit der

persönlichen Lernumgebung im Kontext des medienbasierten Lernens ..... 79

*Judith Seipold*

Lernergenerierte Contexte. Ressourcen, Konstruktionsprozesse

und Möglichkeitsräume zwischen Lernen und Bildung ..... 91

*Maren Lübcke, Flavio Di Giusto, Claude Müller Werder, Daniela Lozza*

Besser, schlechter, ändert nichts? – Tabletnutzung an der Hochschule ..... 102

*Kathrin Galley, Frederic Adler, Kerstin Mayrberger*

Der längerfristige Einfluss von Tablets auf das Studium

und die persönliche Lernumgebung Studierender ..... 114

*Sabrina Herbst, Claudia Minet, Daniela Pscheida, Steffen Albrecht*

Von Infrastrukturen zu Möglichkeitsräumen. Erwartungen von

WissenschaftlerInnen an Onlineumgebungen für die Wissensarbeit ..... 125

<i>Petra Bauer, Kathrin Mertes, Adrian Weidmann</i> Forschungsorientiertes Lehren und Lernen mit Hilfe einer Forschungscommunity .....	136
--	-----

### **3. Lernräume gezielt gestalten: Perspektiven von Hochschul- und Mediendidaktik**

<i>Dorit Assaf</i> Maker Spaces in Schulen: Ein Raum für Innovation .....	141
--	-----

#### **3.1 Überlegungen und Modelle aktueller Hochschul- und Mediendidaktik**

<i>Nicola Würffel</i> Auf dem Weg zu einer Theorie des Blended Learning. Kritische Einschätzung von Modellen .....	150
--	-----

<i>Peter Baumgartner, Ingrid Bergner</i> Lebendiges Lernen gestalten. 15 strukturelle Empfehlungen für didaktische Entwurfsmuster in Anlehnung an die Lebenseigenschaften nach Christopher Alexander .....	163
---	-----

<i>Elke Lackner, Michael Kopp</i> Lernen und Lehren im virtuellen Raum. Herausforderungen, Chancen, Möglichkeiten .....	174
---	-----

#### **3.2 Formen und Ausprägungen aktueller Hochschul- und Mediendidaktik**

<i>Alexandra Totter, Thomas Hermann</i> Dokumentations- und Austauschräume. Der Einsatz von Blogs in der berufspraktischen Ausbildung von Lehrpersonen.....	187
---	-----

<i>Robin Woll, Matthias Birkenstock, Daniel Mohr, Pascal Berrang, Tino Steffens, Jörn Loviscach</i> Hundert Jahre Quizze – und nichts dazugelernt?.....	200
--	-----

<i>Thomas Tribelhorn</i> «Toolbox Assessment» – ein hochschuldidaktischer Service im virtuellen Raum.....	207
---	-----

<i>Simon Baumgartner, Jürg Fraefel</i> Mobile Sprachräume. Mobile Unterrichtsszenarien in einem Forschungs- und Entwicklungsprojekt der Pädagogischen Hochschule Zürich.....	213
---	-----

<i>Monika Niederhuber, Daniel Trüssel, Urs Brändle</i> Auf Exkursionen neue Wege gehen. Der Einsatz von Smartphones und Tablets zur Erfassung, Visualisierung und Analyse räumlicher Objekte, Strukturen und Phänomene .....	219
<i>Klaus Rummler, Walter Scheuble, Heinz Moser, Peter Holzwarth</i> Schulische Lernräume aufbrechen. Visual Storytelling im Berufswahlunterricht .....	224
<i>Joshua Weidlich, Christian Spannagel</i> Die Vorbereitungsphase im Flipped Classroom. Vorlesungsvideos versus Aufgaben .....	237
<i>Timo Hoyer, Fabian Mundt</i> e:t:p:M – ein Blended-Learning-Konzept für Großveranstaltungen .....	249

#### **4. Unkonventionelle Räume: Die Konferenz als Lernraum**

<i>Stefan Andreas Keller, Thomas Bernhardt, Benno Volk</i> „Teach-ins reloaded“ – Unkonferenzen und BarCamps. Charakter, aktueller Stand und Potenzial offener Tagungsformate im Wissenschaftsbetrieb .....	260
<i>Beat Döbeli Honegger, Michael Hielscher</i> Tagungsbände als Diskussionsräume? Social Reading als erster Schritt zur flipped conference .....	272

#### **5. Kursräume: Massive Open Online Courses (MOOCS)**

<i>Oliver B. T. Franken, Helge Fischer, Thomas Köhler</i> Geschäftsmodelle für digitale Bildungsangebote. Was wir von xMOOCs lernen können .....	280
<i>Daniela Pscheida, Andrea Lißner, Anja Lorenz, Nina Kahnwald</i> Vom Raum in die Cloud: Lehren und Lernen in cMOOCs.....	291
<i>Tanja Jadin, Martina Gaisch</i> Enhanced MOOCs (eMOOCs). Eine soziokulturelle Sichtweise auf die aktuelle MOOC-Landschaft .....	302
<i>Matthias Uhl, Jörn Loviscach</i> Abstrakte Räume und unterschwellige Signale. Neue Sichten auf das Phänomen „MOOC“ .....	310



## 5.1 Spezifische Perspektiven auf Videos

*Alexander Tillmann, Jana Niemeyer, Detlef Krömker*

„Im Schlafanzug bleiben können“ – E-Lectures zur Diversifizierung  
der Lernangebote für individuelle Lernräume ..... 317

*Maxime Pedrotti, Nicolae Nistor*

Einfluss studentischer Motivation auf die Bereitschaft zur Nutzung eines  
Online-Vorlesungsportals ..... 332

*Elke Lackner*

Didaktisierung von Videos zum Einsatz in (x)MOOCs.  
Von Imperfektion und Zwischenfragen ..... 343

*Daphne Scholzen*

E-Learning an der Ethiopian Civil Service University. Mögliche  
Entwicklungen und Konzepte ..... 356

## 6. Spielräume: Gamification und Spielelemente in Lernräumen

*Kristina Lucius, Janna Spannagel, Christian Spannagel*

Hörsaalspiele im Flipped Classroom ..... 363

*Stefan Piasecki*

Lernen im realen und im „Scheinraum“. Aneignung und Adaption  
sozialökologischer und virtueller Lebenswelten und das Prinzip  
der *Gamification* ..... 377

*Nicolae Nistor, Michael Jasper, Marion Müller, Thomas Fuchs*

Ein Experiment zum Effekt der spielbasierten Gestaltung auf die  
Akzeptanz einer medienbasierten Lernumgebung ..... 390

*Dietmar Zenker, Thorsten Daubenfeld*

Die „Insel der Phrasen“. Umsetzung eines Game-Based-Learning-  
Szenarios in der Physikalischen Chemie zur Steigerung der  
Motivation der Studierenden ..... 401

## 7. Strukturen zur Gestaltung von Lernräumen an Hochschulen

*Nadezda Dietze, Dorit Günther, Monika Haberer*

„Wundersame Raumvermehrung“. Möglichkeitsräume und  
Übergänge in Unterstützungsangeboten zur Selbstlernförderung ..... 413

*Claudia Bremer, Martin Ebner, Sandra Hofhues,*

*Oliver Janoschka, Thomas Köhler*

Digitale Lernräume an Hochschulen schaffen:  
E-Learning-Strategien und Institutionalisierungsaspekte ..... 426

<i>Jana Riedel, Brigitte Grote, Marlen Schumann, Claudia Albrecht, Luise Henze, Lars Schlenker, Claudia Börner, Jörg Hafer, Victoria Castrillejo, Thomas Köhler</i> Fit für E-Teaching. Diskussion von Empfehlungen für die inhaltliche, methodische und strategische Gestaltung von E-Teaching- Qualifizierungen.....	431
--	-----

<i>Carola Brunnbauer</i> Mit Weiterbildung Medienkompetenz fördern und Hochschule mitgestalten.....	441
---	-----

## **7.1 Konkrete Gestaltung von Lern- und Arbeitsräumen**

<i>Christian Müller, Michael Hauser</i> Ein Raum für E-Learning und Medien. Konzeption, Realisierung und Erfahrungen aus dem Pilotbetrieb im neuen Medienzentrum der Universität Passau .....	44
<i>Yildiray Ogurol, Kai Schwedes, Jan Stüwe, Martina Salm</i> Servicekonzept „Universität als Lernort“. Multimediale Lern- und Arbeitsräume für Studierende .....	459

## **8. Raumwechsel: Institutionelle Lernumgebungen im Kontext digitalisierter Alltagswelt**

<i>Silke Kirberg</i> Hochschulräume öffnen im Wettbewerb „Aufstieg durch Bildung: offene Hochschulen“. Zur Architektur digital unterstützter Öffnung und Erweiterung.....	469
<i>Patricia Arnold, Swapna Kumar</i> „Räumchen wechsele dich“ – Eigenräume und Raumwechsel beim Aufbau einer Online Community of Practice .....	473
<i>Patricia Jäger, Anton Kieffer, Alexander Lorenz, Nicolae Nistor</i> Der Einfluss der didaktischen Gestaltung auf die Akzeptanz und Nutzung von moodle in der Hochschullehre.....	485
<i>Claudia Lehmann, Annelene Sudau, Frank Ollermann</i> Implementierung digitaler Lehr-/Lerntechnologien in der Erwachsenenbildung. Herausforderungen und Strategien .....	496

## **8.1 Lernumgebungen in konkreten Anwendungsfeldern**

<i>Benedikt Engelbert, Karsten Morisse, Oliver Vornberger</i> Zwischen Nutzung und Nutzen. Die Suche nach geeigneten Lern- materialien und deren Mehrwerte im Kontext einer Informatikveranstaltung .	508
---	-----

<i>Tamara Ranner, Markus Stroß</i> Partizipative Gestaltung eines Bildungsnetzes im organisierten Sport .....	520
<i>Aviva Sugar Chmiel, Maya Shaha, Diane Morin, Daniel K. Schneider</i> Vom Frontalunterricht zum „Blended Learning“. Erster Schritt zur Entwicklung eines umfassenden Evaluierungsprozesses .....	527
<i>Michael Klebl</i> Lernen mit Fehlern: Kontrollüberzeugungen bei Fehlfunktionen in kooperativen webbasierten Arbeitsumgebungen .....	533
<i>Angelika Thielsch, Timo van Treeck, Frank Vohle</i> Video-Feedback für Promovierende – Erfahrungen eines Qualifizierungskonzepts mit dem Video als Lernraum .....	544
<i>Sebastian Wieschowski</i> Hochschullehre im virtuellen Klassenzimmer. Veranstaltungsformen und Methoden für den Einsatz von „Adobe Connect“ .....	550

## **9. Softwaregestaltung ist Raumgestaltung**

<i>Christian Swertz, Peter Henning, Alessandro Barberi, Alexandra Forstner, Florian Heberle, Alexander Schmölz</i> Der didaktische Raum von INTUITEL. Ein pädagogisches Konzept für ein ontologiebasiertes, adaptives, intelligentes, tutorielles LMS-Plugin .....	555
<i>Martin Ebner, Christian Haintz, Karin Pichler, Sandra Schön</i> Technologiegestützte Echtzeit-Interaktion in Massenvorlesungen im Hörsaal. Entwicklung und Erprobung eines digitalen Backchannels während der Vorlesung .....	567
<i>Jasmin Leber, Irene T. Skuballa</i> Lernräume adaptiv gestalten. Ein blickbewegungsbasierter Ansatz .....	579
<i>Grit Steuer, Rebecca Renatus, Jörn Pfanstiel, Ingo Keller, Franziska Uhlmann</i> Gestaltung eines individuellen Lernraums. Konzept eines ubiquitären Bildungs- und Informationssystems .....	592
<i>Yasemin Gülbahar, Christian Rapp, Jennifer Erlemann</i> Social Media Toolkit. Supporting Instructors to Create Social and Unbound Learning Spaces in Higher Education .....	599

<i>Philipp Marquardt</i> Portal Praktika. Webanwendung zur Begleitung Studierender in Praktika .....	608
<i>Marlene Gruber, Patrick Rauwald-Josephs, Christin Heinze, Dieter Schumacher</i> Mobiles Online-Praktikum für Mediziner .....	614
<i>Elisabeth Liechti, Benjamin Wilding, Nicolas Imhof, Tobias Bertschinger</i> www.klicker.uzh.ch – Praxisreport zum webbasierten Interaktionstool Klicker .....	621
Kurzbeiträge .....	626
Autorinnen und Autoren .....	629
Tagungsleitung und Veranstalter .....	659
Steering Committee .....	659
Gutachterinnen und Gutachter .....	659
Gesellschaft für Medien in der Wissenschaft (GMW) .....	662

## **Forschungsorientiertes Lehren und Lernen mit Hilfe einer Forschungscommunity (Projektvorhaben)**

### **Zusammenfassung**

Die Forschungscommunity ist eine dynamische Lern- und Informationsplattform rund um das Thema Forschung in der Medienpädagogik, die in den folgenden Semestern aufgebaut wird und forschendes Lernen ermöglichen soll. Abhängig von den Entwicklungen in Wissenschaft und Forschung sowie den Erfahrungen der Studierenden und Lehrenden wird sie hinsichtlich Aufbau und Inhalt sukzessive angepasst. Damit soll eine nachhaltige forschungsbezogene Lehre im Bereich der Medienpädagogik ermöglicht werden.

Langfristig dient die Community als Informations- und Arbeitsplattform für nachfolgende Semester und kann Ideen für Anschlussprojekte liefern. In diesem Sinne dient sie als permanenter Open Online Course (OOC).

Diese Plattform wird sich aus verschiedenen Bereichen zusammensetzen: Literaturdatenbank, Sammlung von Abschlussarbeiten, Hinweise zu externen Forschungsprojekten, Studien und Tagungen, Teilbereichen für die forschungsbezogene Lehre sowie eines Angebotsbereiches für externe Unternehmen und Institutionen, die Abschlussarbeitsthemen anbieten.

Die Einrichtung dieser Forschungscommunity wird in den Jahren 2014 und 2015 vom Gutenberg Lehrkolleg (GLK)<sup>1</sup> der Johannes Gutenberg-Universität Mainz im Rahmen der Förderung von innovativen Lehrprojekten finanziell unterstützt.

### **1 Zielsetzung, Inhalte und Struktur der Forschungscommunity**

Im Bachelor- und Masterstudiengang des Studienschwerpunktes finden in jedem Semester forschungsbezogene Lehrveranstaltungen statt. Diese sind in den Modulhandbüchern der Studiengänge verankert. Innerhalb der Seminare wird bisher entweder gemeinsam an einem Forschungsprojekt oder in Kleingruppen an mehreren Projekten gearbeitet. Eine Vernetzung der einzelnen Projekte und Seminare gibt es nicht. Auch nach Ende der Semester sind die Forschungsprojekte für andere Studierende, die DozentInnen oder Dritte nicht ein-

---

<sup>1</sup> GLK: [www.glk.uni-mainz.de](http://www.glk.uni-mainz.de)

sehbar. Das möchten wir gerne ändern und die einzelnen Projekte transparenter und nachhaltiger gestalten.

In der „Forschungscommunity“ sollen die Forschungsprojekte, die im Rahmen der Forschungsseminare durchgeführt werden, nach einheitlichen Kriterien (Themenbereich, Fragestellung, Forschungsstand, begleitende Literatur, Forschungsmethoden, Methodendesign, Auswertungsverfahren und Ergebnisse) gesammelt und dargestellt werden.

## **1.1 Forschendes Lernen**

Studierende sollten in Zeiten von Bologna nicht nur etwas über Forschung lernen, sondern innerhalb des Studiums selbst zu Forschern werden. Damit ist die Aufhebung der Grenze zwischen Lehre und Forschung zu verstehen. Im Sinne des forschenden Lernens werden Studierende in die Lage versetzt, selbst wissenschaftlich zu arbeiten, sich Themenfelder in Projekten anzueignen und forschend tätig zu werden (vgl. Euler, 2005). Forschendes Lernen ist mehr als eine aktivierende Lehrmethode. Die Studierenden übernehmen dabei nicht nur einzelne Aufgaben im Forschungsprozess, sondern sie werden in den gesamten Forschungsablauf eingebunden. Die Prozessanteile sind dabei das Finden einer geeigneten Forschungsfrage, die Auseinandersetzung mit dazugehöriger Theorie, die Entscheidung für eine passende Forschungsmethode, Datenerhebung und Auswertung sowie die Verschriftlichung und Präsentation der Forschungsergebnisse (vgl. Dürnberger et al., 2011). Gabi Reinmann bezeichnet dies als einen Forschungszyklus von Erfahrung-Reflexion-Konzeption-Experiment. „Forschende identifizieren aus der erfahrenen Praxis wissenschaftlich relevante Themen, reflektieren den Forschungsstand und formulieren Fragestellungen. Sie konzipieren Untersuchungspläne und entscheiden sich für Methoden, um dann eine Untersuchung durchzuführen und auszuwerten. Die Ergebnisse werden vermittelt und/oder angewandt und fließen in die Praxis zurück“ (vgl. Reinmann, 2013, S. 4).

Das forschende Lernen kann durch den Einsatz digitaler Medien unterstützt werden. So können Audio- und Videotechnologien als Werkzeuge für die Materialisierung und Dokumentation von Wissen eine wichtige Rolle spielen. Aber auch die Wissensteilung und die Kommentierung und Bewertung von Erkenntnissen kann durch digitale Medien ermöglicht werden. Beispiele hierzu sind Wissenschaftsblogs, Peer-Review-Verfahren, E-Portfolio und Wiki-Systeme (vgl. Reinmann, 2009).

An diesem Punkt knüpft die Idee der Forschungscommunity an: Sie will den Forschungszyklus unterstützen, indem sie erstens Informationen sammelt und

zur Verfügung stellt, zweitens die Forschungsprozesse dokumentiert und drittens deren Ergebnisse präsentiert.

## **1.2 Inhalte der Forschungscommunity**

Um die Potenziale des Wissensaustausches und der virtuellen Kollaboration zu verbessern, werden entsprechende Online-Werkzeuge (Foren, Chat, Online-dokumente, Wiki, Mind-Map, Konferenztool, ...) zur Verfügung gestellt. Ergänzend dienen Verlinkungen zu weiteren Onlineseminaren des eigenen Arbeitsbereiches und anderer Hochschulen als Informationsmöglichkeit zum wissenschaftlichen Arbeiten und zu Forschungsmethoden.

Die bisher geplante Struktur sieht folgende Inhalte vor:

- Bereich zu Forschungsprojekten innerhalb der Seminare. Eine mögliche Struktur könnte folgende Themen beinhalten: Forschungsthema, Fragestellung, Methoden und Methodenmix, Forschungsstand, Theorien, Auswertungsdokumente und Ergebnisse, Konzepte für die Praxis.
- Materialiensammlung: Literatur zu Methoden der empirischen Sozialforschung, wissenschaftlichem Arbeiten und dem Forschungsstand innerhalb der Medienpädagogik. Sammlung von aktuellen Forschungsergebnissen mit der Angabe der Forschungsgruppen und möglicher Literatur.
- Informationsteil zu Abschlussarbeiten (Bachelor- und Masterarbeiten): Organisatorische Hinweise zum Ablauf dieser Studienphase. In einer Datenbank sollen die Themen bisheriger Abschlussarbeiten veröffentlicht werden. Zusätzlich könnte die Abrufbarkeit herausragender Arbeiten eingerichtet werden. Dieser Bereich kann eine thematische Orientierung bieten, Einblicke in relevante Literatur ermöglichen und Beispiele zum Aufbau wissenschaftlicher Arbeiten zeigen (vgl. Dürnberger, 2010). Außerdem soll in diesem Bereich eine Plattform für Betriebe und Institutionen, die forschungsorientierte Abschlussarbeiten zu vergeben haben, eingerichtet werden.
- Informationsteil zu Tagungen, Methodenworkshops und Forschungsthemen.
- Verknüpfung mit anderen Lehrangeboten wie z.B. Bildung allgemeiner Schlüsselkompetenzen im Studium, Methoden der Sozialforschung, etc.

Die Gestaltung der Community wird in Kooperation mit dem Medienzentrum der Johannes Gutenberg-Universität Mainz durchgeführt. Das Medienzentrum unterstützt dabei sowohl bei der Auswahl einer geeigneten Plattform, der Gestaltung der Forschungscommunity als auch bei der Dokumentation von Forschungsprojekten.

Bei der Auswahl werden verschiedene Lernplattformen berücksichtigt, die vom ZDV oder vom Virtuellen Campus Rheinland-Pfalz angeboten werden. Dazu

zählen Moodle, Ilias, Share Point, Reader, Olat. Zusätzlich werden kostenlose Web-2.0-Tools wie Blogsoftware (Wordpress) und Software für Kommunikation und Zusammenarbeit für Bildungseinrichtungen (Google Apps for Education) auf ihre Einsatzmöglichkeiten getestet. Diese Systeme werden vorab hinsichtlich ihrer Funktionen verglichen. Anschließend wird die Entscheidung für ein System in Abhängigkeit von vorab definierten Anforderungen getroffen.

## **2 Impulse für Strukturveränderungen im Fach/Fachbereich**

Ziele dieser Forschungscommunity ist das Erreichen von Nachhaltigkeit der forschungsbezogenen Lehre im Studienschwerpunkt über einzelne Seminare und Semester hinaus sowie die Bereitstellung eines Systems für das Wissensmanagement innerhalb der Arbeitsgruppe. Die Forschungscommunity soll im Sinne eines Open Online Courses (OOC) für alle Studierenden offen sein und nicht nur innerhalb eines Seminars zum Austausch dienen (vgl. Robes, 2012). Die Teilnehmerzahl ist unbegrenzt. Somit werden innerhalb der forschungsbezogenen Veranstaltungen traditionelle Formen der Wissensvermittlung mit einem frei zugänglichen Onlineangebot verbunden. Die Studierenden stellen ihre Forschungskonzepte innerhalb des OOCs vor. Dies kann mit unterschiedlichen (medialen) Formen wie z.B. Videos, Texten, Foren, Gruppenarbeiten gestaltet werden. Die Lehr- und Lernplattform bleibt offen und wird nicht nach einem Semester geschlossen. Die Studierenden haben somit in anderen Studienabschnitten Zugang zu forschungsbezogenen Materialien und können sich zum Beispiel in der Studienabschlussphase zu möglichen Forschungsfeldern und Themen zu Abschlussarbeiten informieren und Literaturempfehlungen zu Forschungsmethoden sichten.

Dieses forschungsbezogene Lehrangebot wird kontinuierlich formativ evaluiert. Anhand der Evaluationsergebnisse kann die Plattform inhaltlich und technisch verbessert und an die Bedürfnisse der Studierenden und Lehrenden angepasst werden.

Eine Übertragung des Konzeptes und einzelner Inhalte der Forschungscommunity in andere Arbeitsgruppen und Studiengänge ist möglich und erwünscht.

## **3 Projektplan**

Für die Einführung des Projektes ist zunächst ein Zeitraum von drei Semestern geplant. In den nächsten Semestern (SoSe 2014 bis SoSe 2015) wird die Forschungscommunity konzipiert, auf einem Lernmanagementsystem eingerichtet und mit den entsprechenden Inhalten und Onlinetools ausgestattet. Begleitend



wird eine formative Evaluation unter den Studierenden und Lehrenden durchgeführt, anhand derer die Nutzungsmöglichkeiten und die Struktur immer wieder hinterfragt und entsprechende Anpassungen vorgenommen werden können. Anschließend soll das Lernmanagementsystem verstetigt und kontinuierlich aktualisiert werden.

## Literatur

- Dürnberger, H. & Hofhues, S. (2010). Gestaltung von Rahmenbedingungen für das forschende Lernen. *Zeitschrift für Hochschulentwicklung*, 5(2), 47–61.
- Dürnberger, H. et al. (2011). Digitale Werkzeuge für das forschende Lernen. In I. Jahnke & J. Wildt (Hrsg.), *Fachbezogene und fachübergreifende Hochschuldidaktik* (S. 167–175). Bielefeld: W. Bertelsmann Verlag.
- Euler, D. (2005). Forschendes Lernen. In W. Wunderlich & S. Spoun (Hrsg.), *Universität und Persönlichkeitsentwicklung*. Frankfurt, New York: Campus. Verfügbar unter: [http://www.edudoc.ch/static/infopartner/iwp\\_fs/2005/iwp27\\_250105.pdf](http://www.edudoc.ch/static/infopartner/iwp_fs/2005/iwp27_250105.pdf) (15.01.2014).
- Reinmann, G. (2013). *Forschendes Lernen oder Bildung durch Wissenschaft. Hochschuldidaktische Überlegungen zum Kern universitärer Lehre*. Redemanuskript 16.10.2013. Zeppelin Universität. Verfügbar unter: <http://gabi-reinmann.de/?p=4374> (15.01.2014)
- Reinmann, G. (2009). Wie praktisch ist die Universität? Vom situierten zum Forschenden Lernen mit digitalen Medien. In L. Huber, J. Hellmer & F. Schneider (Hrsg.), *Forschendes Lernen im Studium. Aktuelle Konzepte und Erfahrungen* (S. 36–52). Bielefeld: Universitäts Verlag Webler.
- Robes, J. (2012). *Massive Open Online Courses. Das Potenzial des offenen und vernetzten Lernens*. Verfügbar unter: [http://www.weiterbildungsblog.de/wp-content/uploads/2012/06/massive\\_open\\_online\\_courses\\_robres.pdf](http://www.weiterbildungsblog.de/wp-content/uploads/2012/06/massive_open_online_courses_robres.pdf) (16.01.2014).